



Massiv sonnig

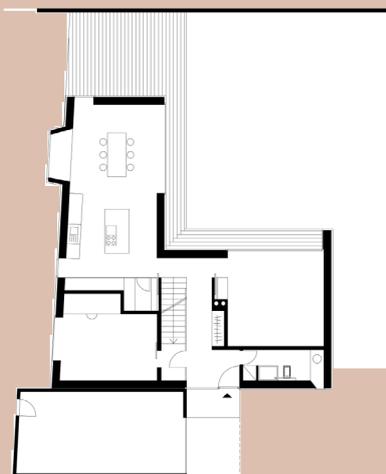
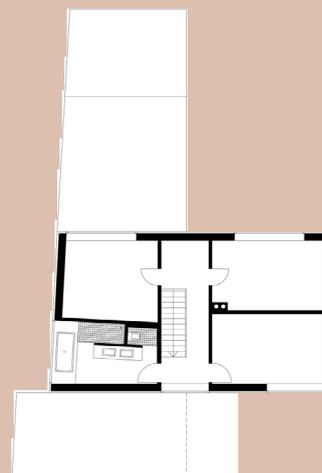
Am nördlichen Rand des Ortszentrums von Haunstetten bei Augsburg führt ein Kiesweg von der Hauptstraße ab zu einem kleinen Vorplatz, der den Auftakt zur präzise kalkulierten Raumfolge eines hölzernen, mit der Sonne spielenden Kubus bildet. An einer Hangkante gelegen orientiert sich das Haus im Osten über große Wiesen gen Wald, nach Süden und Westen zu einem privaten Innenhof. Der im Erdgeschoss abgewinkelte Baukörper teilt das Grundstück in einen grünen Obstgarten und einen eher meditativen, durch eine Wand gegen Einblicke geschützten Steingarten. Der Wohnbereich mit Küche und Essen wird durch die Architektur zusätzlich von Westen beleuchtet. Hier sind der Tagesverlauf der Sonne und die Ausblicke in beide Gärten durch gezielt gesetzte Öffnungen am intensivsten erlebbar. Real wurde dieses „Sonnenreich“, das sich in den Innenräumen durch subtile, auf Eiche, Jutamarmor und Putz beschränkte Material-



übergänge differenziert, durch einen recht neuen, seit letztem Jahr auch allgemein bauaufsichtlich zugelassenen Baustoff: Die einschalige Massiv-Holz-Mauer aus kreuzweise verpressten Fichtenbrettern kommt ohne Leim oder synthetische Dämmfolien aus. Mit Hilfe des innovativen Wandaufbaus lässt sich aus den vorteilhaften Eigenschaften des Baustoffs Holz der größtmögliche Nutzen für Raumklima, Wärmeschutz, Dichtigkeit und Feuchtigkeitsregulierung ziehen.

Eine außenseitige, 120 Millimeter starke Mineralwollerdämmung und die 205 Millimeter starke „Massiv-Holz-Mauer“ genügen, um das Haus nach dem Sechs-Liter-Standard zu bauen. Die monolithische Bauweise erreicht durch Luftpfeifen in den rückseitigen Entlastungsnuten der verpressten Bretter ihre Wärmespeicherfähigkeit und Pufferwirkung. Um diesen Wirkungsgrad nicht zu beeinträchtigen, wird in den Innenseiten der Holzmauer auf Installationsebenen verzichtet. Platz nehmen Leitungen durch werksseitige Wandfräsungen nur dort ein, wo sie nach individuellen Anforderungen notwendig sind. Bei der technisch auf rund 14 Prozent Restfeuchte getrockneten, kreuzweise verpressten und außerdem formstabilen Massiv-Holz-Mauer ist das anschließende Trockenwohnen problemlos möglich. Auch das so genannte Setzverhalten oder arbeitendes Holz gehören der Vergangenheit an. ■

Massiv-Holz-Mauer Entwicklungs GmbH, Auf der Geigerhalde 41, D-87459 Pfronten-Weißbach, Tel. 08332 923319, Fax 08332 923311, www.massivholzmauer.de



Hausbezeichnung: BWS 33
Wohnfläche: EG 97 m², DG 68 m²
Außenmaße: 12,50 m x 7,30 m (zweigeschossig) und 4,50 m x 7,00 m (eingeschossig)
Bauweise: Fertigbauweise, 205 mm Massiv-Holz-Mauer, 120 mm Mineralwollerdämmung, Fassade Holz, U-Wert der Außenwände 0,17 W/m²K
Dach: Flachdach, Bitumendach, Mineralwollerdämmung, U-Wert 0,14 W/m²K
Heizung: Gasbrennwert-Zentralheizung
Innenbau: Wohnräume Holzboden, Wand- und Deckenbeläge Gipskarton gespachtelt, Nassräume Fliesen, Eingangstür Holz-Aluminium, Innentüren Holz, Fenster Eiche-Aluminium, U_g-Wert 1,1 W/m²K
Leistungsumfang Grundversion: Aushub und Zuschütten der Baugrube, Entwässerungsanlagen bis zum öffentlichen Anschluss, Schornsteinanlage, Garage, Balkon/Loggia, Terrasse, zusätzliches Duschbad
Sonderausstattung: Einbauküche, Kaminofen
Preis: Grundversion 315.000 Euro, vorgestellte Version 350.000 Euro, jeweils inkl. Vollkeller
Gewährleistung: keine Angaben
Lieferradius: Deutschland, Österreich
Planung: SoHo Architektur und Stadtplanung, Fuggerstr 9, 86150 Augsburg, Tel. 0821 5676930